



PRESSEMITTEILUNG - NR. 01/2008 - 08. Mai 2008

Von der See bis zu den Alpen: Deutschland wird neu vermessen

In einer bisher einmaligen Aktion des amtlichen deutschen Vermessungswesens werden in diesem Sommer die vermessungstechnischen Grundlagen für die gesamte Bundesrepublik Deutschland neu bestimmt. Dazu entsenden die Landesvermessungsämter und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie Messtrupps in das gesamte Bundesgebiet von der Küste bis zu den Alpen. Ihr Auftrag: eine vollständige Neuvermessung von 250 grundlegenden Vermessungspunkten Deutschlands in Position und Höhe und das millimetergenau.

Die insgesamt 34 hochmodern ausgerüsteten Vermessungstrupps der Länder und des Bundes ziehen von Ende Mai bis Anfang Juli durch die gesamte Bundesrepublik und führen Tag und Nacht Vermessungen mit Hilfe von Satelliten durch.

Dabei werden zwei Satellitennavigationssysteme gleichzeitig genutzt. Zum einen das aus der Fahrzeugnavigation bekannte amerikanische GPS und zum anderen das bisher weniger bekannte russische System GLONASS. Für zukünftige Aufgaben wird das im Aufbau befindliche europäische Satellitennavigationssystem Galileo von hoher Bedeutung sein.

Mit dieser umfassenden Vermessungsaktion wird eine in Deutschland bisher einmalige hochgenaue Arbeitsgrundlage geschaffen. Sie stellt die Basis für andere Forschungsgebiete dar, z. B. Klimawandel, Hochwasserschutz, Geodynamik (Veränderungen von Alpen und Küsten) und Oberflächendehformationen durch menschliche Eingriffe (Straßen- und Wasserbau, Bergbau).

Die ersten grundlegenden Vermessungen dieser Art fanden bereits im 19. Jahrhundert statt. Unsere Vorfahren legten damals die Grundlagen, auf denen die heutigen Vermessungsarbeiten noch immer fußen. Was damals Jahrzehnte dauerte, lässt sich heute jedoch dank der Satelliten in wesentlich kürzeren Zeiträumen mit einer deutlich höheren Genauigkeit realisieren.

Und noch etwas hat sich geändert: früher legte man die vermessungstechnischen Grundlagen ausschließlich für sein eigenes Staatsgebiet, ein Übergang zu den Nachbarstaaten war schwierig und erforderte einen großen mathematischen Aufwand. Heute ist es, nicht zuletzt Dank der Satellitentechnik, möglich, ein Koordinatensystem zu nutzen, dessen Ursprung im Mittelpunkt der Erde liegt. So lassen sich europa- und weltweit einheitliche Koordinaten festlegen und die Grundlagen aller Länder leicht miteinander vernetzen.

Wenn die Vermessungstrupps ihre Messungen Anfang Juli beendet haben, beginnt die Arbeit allerdings erst richtig: die gesammelten Daten müssen in tagelangen Computerläufen ausgewertet werden. Die Mühe lohnt sich, denn am Ende stehen hochgenaue Koordinaten in geographischer Breite, Länge und Höhe zur Verfügung, die ganz neue Erkenntnisse für Forschung und Praxis verschiedenster Themengebiete liefern werden.



Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
der Länder der Bundesrepublik Deutschland